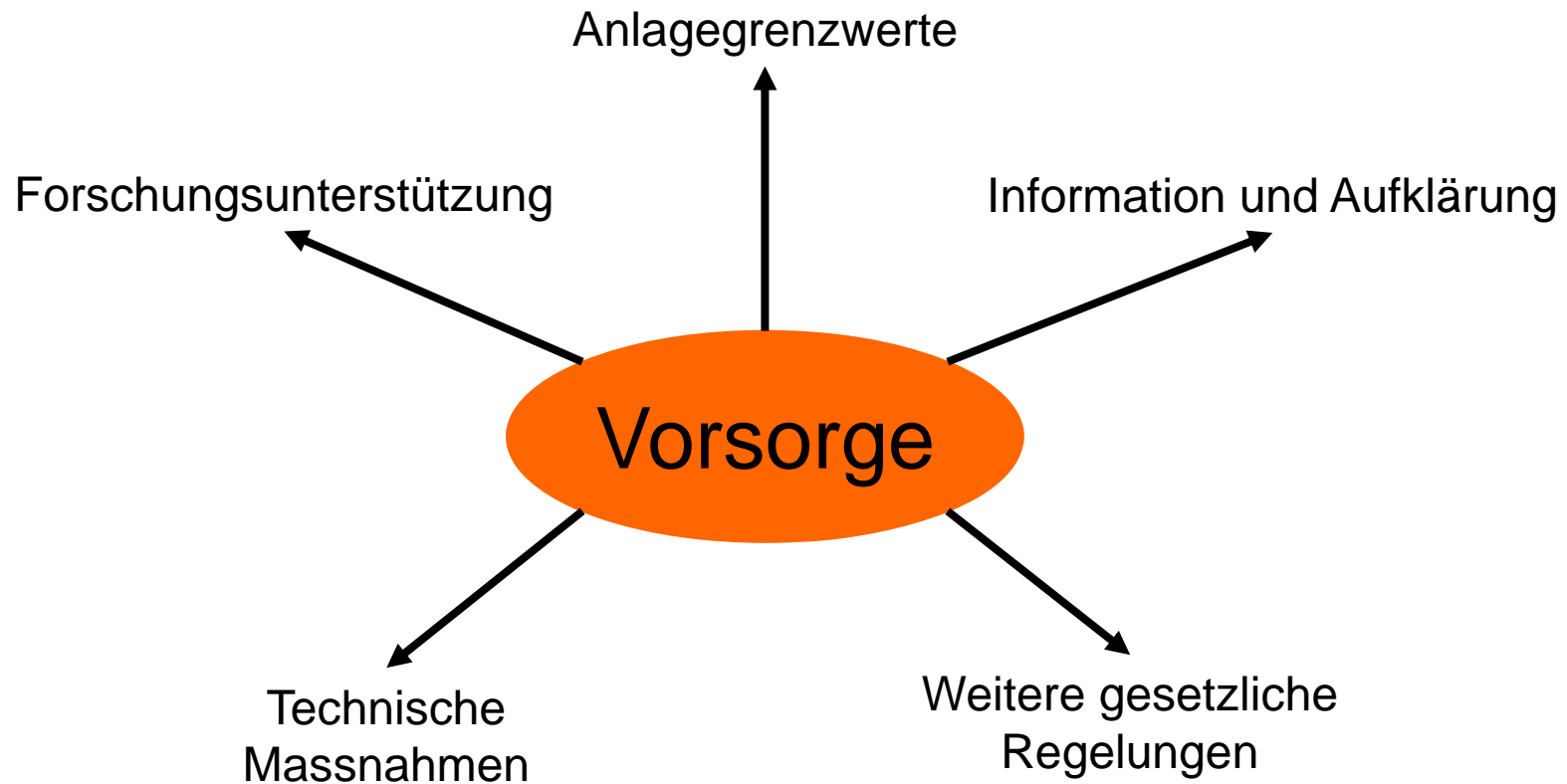


## Vielfältige Vorsorge



Aber: Elektromagnetische Felder sind „Teil“ des Produktes und kein Abfall oder unerwünschtes Nebenprodukt.

# Mehrfache Vorsorge für den Mobilfunk

*Anlagegrenzwerte* begrenzen  
Emissionen an der Quelle

*Anlagedefinition* sichert  
Einbezug benachbarter  
Sendeanlagen

Immer *Maximalleistung*,  
d.h. tatsächliche Belastung  
nicht massgebend

Trotz automat. Leistungs-  
regelung muss *Spitzen-  
leistung* berücksichtigt  
werden



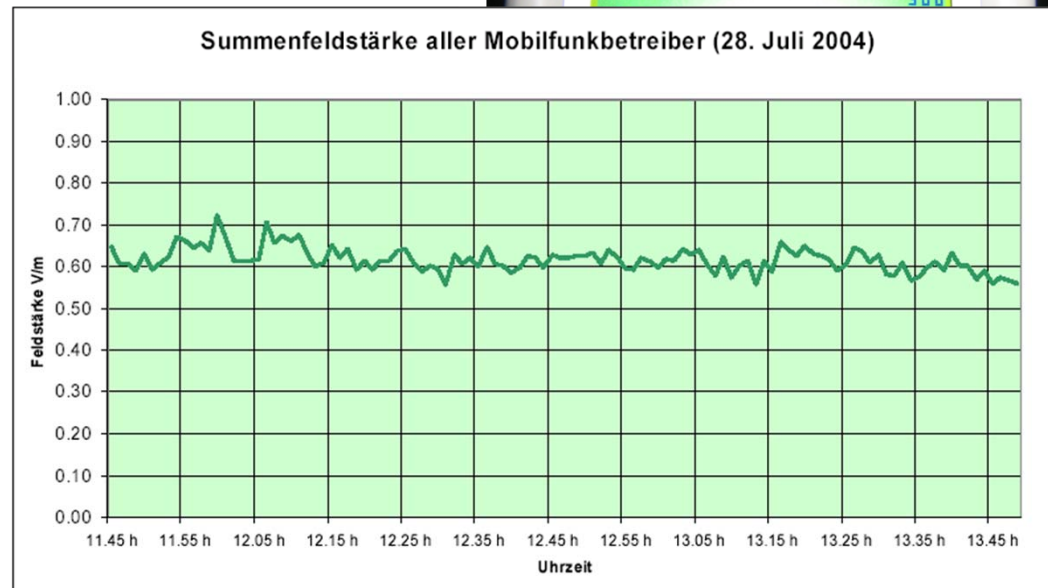
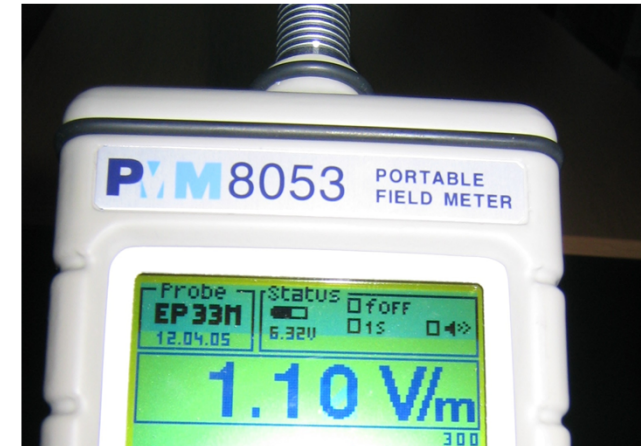
Überschätzung der  
Sendeleistung wegen  
begrenzter *Richtungs-  
abschwächung*

Begrenzte *Gebäude-  
dämpfung* überschätzt  
Immissionen

Messvorschriften  
orientieren sich am  
*Worst-Case-Prinzip*  
(offene Fenster,  
Spitzenwert etc.)

# Öffentliche Wahrnehmung von Vorsorge- Grenzwerten ?

- Akute Gefährdung?
- Sicherheit?
- Vorsorge für die Zukunft?
- Beruhigung?



Quelle: Forum Mobil, Messung Schulhaus Brühl/Solothurn, 2004

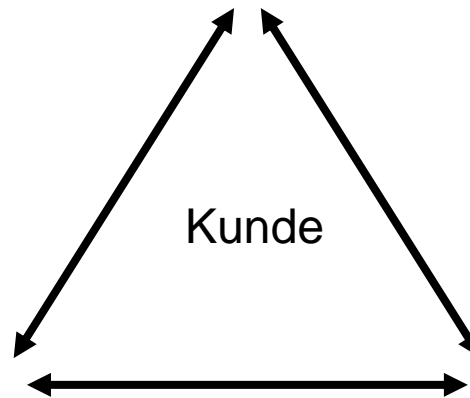
Quelle: Orientierungsmessung Orange Office, Zürich

# Spannungsfeld

## Technik und Betrieb

- Standortverfügbarkeit
- Statik und Platzverhältnisse
- Abdeckung und Kapazität
- Anbindung an Elektrizität, Netzwerk etc.
- Sicherheitsauflagen (24h, 365 Tage)

Umwelt/Gesundheit  
▪ NIS



Landschaft/Ortsbild  
▪ Koordination  
▪ Bauzonen  
▪ Antennenhöhen  
▪ Schutzzonen  
▪ Wald/Gewässer

## Zusammenfassung

- Vorsorge heisst *nicht nur Grenzwerte*, sondern auch Information, Kommunikation und Forschungsförderung.
- Vorsorge hat *nicht zu einer Beruhigung der Diskussion* um den Mobilfunk in der Schweiz geführt, weil sie völlig fixiert ist auf die Grenzwertdiskussion.
- Starre Regelungen führen nicht zu optimalen Lösungen. Mehr *Flexibilität* könnte letztlich auch zu mehr Vorsorge führen.